



Parsifal Entfernung. Sakrileg Kundry

Montage aus Wagners PARSIFAL (Kundry-Teile) und RÉPLIQUES von Eduard Clark (1882/2005)

Projekt in Musik-, Sprach- und Bild-RÉPLIQUES für Sängerin, Schauspieler, Streichquartett, Klavier, Video und Tonband von Eberhard Kloke und Markus Wintersberger (©2005)

mit

Annette Robbert, Kundry

Oliver Urbanski, Parsifal I, II, III

Athena Streichquartett

Daniel Weingarten, Ton

Markus Wintersberger, Video-Bild

Eberhard Kloke, Konzeption und Musik

Das Projekt versteht sich als work in progress, wird zunächst für eine internet-Version entwickelt und realisiert, dann in mediale Umsetzungen für Audio-CD und DVD produziert. Gleichzeitig wird Parsifal-Entfernung für diverse Live-Performance-Rahmen adaptiert und erweitert.

Gesamtleitung: Eberhard Kloke und Markus Wintersberger



Parsifal Entfernung. Sakrileg Kundry

Montage aus Wagners PARSIFAL (Kundry-Teile)
und RÉPLIQUES von Eduard Clark (1882/2005)

Projekt in Musik-, Sprach- und Bild-RÉPLIQUES für
Sängerin, Schauspieler, Streichquartett, Klavier,
Video und Tonband von Eberhard Kloke und
Markus Wintersberger (©2005)

mit
Annette Robbert, Kundry
Oliver Urbanski, Parsifal I, II, III

Athena Streichquartett
Daniel Weingarten, Ton
Markus Wintersberger, Video-Bild
Eberhard Kloke, Konzeption und Musik

Das Projekt versteht sich als work in progress, wird
zunächst für eine internet-Version entwickelt und
realisiert, dann in mediale Umsetzungen für Audio-
CD und DVD produziert. Gleichzeitig wird Parsifal-
Entfernung für diverse Live-Performance-Rahmen
adaptiert und erweitert.

Gesamtleitung:
Eberhard Kloke und Markus Wintersberger

Locations-Szenario (Video)

Aufnahme-Orte Berlin : Video und Audio
Max-Taut Aula (Berufsschulzentrum Lichtenberg)
Olympiagelände (Ruinen, 1936)
Parkgarage, Festspielhaus, Schaperstraße
Elisabethenkirche-Schinkelbau, Invalidenstraße



Parsifal Entfernung: Sakrileg Kundry

RÄUME + Aufnahmen Audio (Daniel Weingarten) –

Video/Foto/Bild (Markus Wintersberger):

Konzeption und Leitung: Eberhard Kloke (17.06.05)

mit Annette Robbert, Sopran und Sprache

Oliver Urbansky, Schauspieler

Athena-Quartett mit Sashia Viersen,

Margherita Biederbick, Hannah Klein und

Kathrin Bogensberger

Räume:

1 Stadtbad Steglitz, 1908 (mit freundlicher Genehmigung durch Gabriele Berger)

2 Olympia-Ruinen 1936 (Selbstgenehmigung)

3 Elisabethenkirche 1835 (mit freundlicher Unterstützung der Ev. Kirchengemeinde Sophien“)

4 Tiefgarage Festspielhaus Schapersstr. (mit freundlicher Unterstützung durch:

„Bar jeder Vernunft“)

5 Max-Taut-Aula, Ruine im Berufsschulzentrum Berlin-Lichtenberg (mit freundlicher Unterstützung durch das Architekturbüro Max Dudler und durch das Schulzentrum)

Parsifal Entfernung. Sakrileg Kundry

Personifizierte Zeitlosigkeit: Sakrileg KUNDRY

Beobachtungen und Randnotizen während der Aufnahmen und Dreharbeiten zu SACRILEGES

Eberhard Kloke (Stand: 22.06.05)

Orte-Räume-Figuren-Personen von heute

Die für das Projekt ausgewählten Drehorte sind Räume und Locations des Übergangs, der Zerstörung, des Verfalls.

Die Verwundung der Räume und ihrer Architektur geschah entweder durch Kriegseinwirkung, Verwahrlosung - und als deren Folge - durch Rückeroberung durch Natur. Die Unwirtlichkeit der Räume bewirkt, dass sich wie von selbst Situationen von extrem theatraler Ausdruckskraft ergeben.

Die Darsteller erscheinen als heutige Personen wie als zeithistorische Zitate aus einem fragmentarisierten Werk: „Parsifal-Splitter“. Die in die Landschaft und Ruinen gesetzte Musik (Streichquartett) schafft ein Bild der Irrealität und Künstlichkeit (Illusion) gleichermaßen.

Der Raum im Zustand des Verfalls dominiert das stehende Bild (engl. „still“), die Figuren sind Teil einer Zeitmaschine, die Musik, Kontext von Ort und Raum und das gesamte Bedeutungsnetz der Kundry-Wanderungen bzw. Kundry-Verwandlungen verknüpft. Die Chronologie des Ausgangswerkes Parsifal scheint außer Kraft gesetzt, ist jedoch beim näheren Betrachten und Hineinhören neu zusammengesetzt. Durch Aufhebung der Sukzession ergeben sich Bedeutungsmuster, die den Kern des Werkes scheinbar mühelos in die heutige Zeit, für gegenwärtige Zustände und Problemstellungen zu transferieren in der Lage sind.

Bei der Konzipierung der Szenen für die einzelnen Räume wurden gleiche und unterschiedliche Szenen für einen oder mehrere Schauplätze entwickelt (siehe Produktionsplan).

Das Szenario gibt einen Blick auf die jeweils gesetzte Grundsituation für Ort/Raum und Bild (siehe Szenario). Es geht aus von der Chronologie im Werk Parsifal, um die Systematik und Anwendung jederzeit klar vor Augen zu haben.

AUDIO

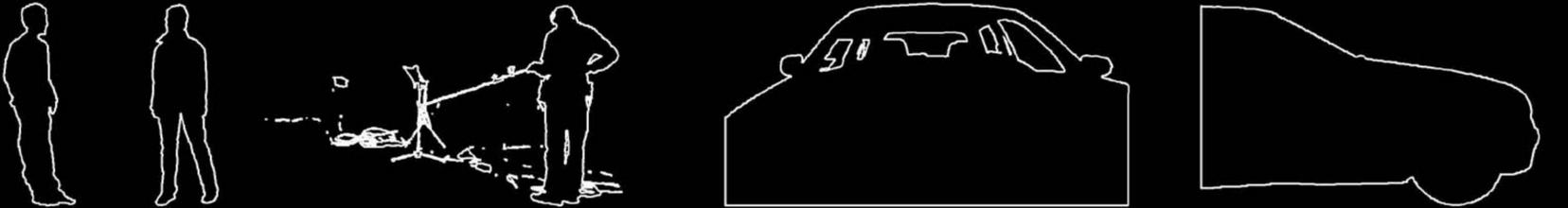
Die Audio-„Splitter“ werden in der Reihenfolge als Audio-takes aufgenommen, wie sie im WERK Parsifal erscheinen, um jederzeit auf die innere Struktur und die thematisch-motivischen/harmonischen Bezüge rückgreifen und verweisen zu können.

Das Audio-Material in der Bearbeitungsfassung für Sopran und Streichquartett als Ausgangspunkt des medialen Experiments: nicht die Musik kommentiert das Bild oder die Szene, vielmehr kreisen die jeweilig bewusst gesetzten Prioritäten (der einzelnen medialen Parameter) um den Kern der Aussage.

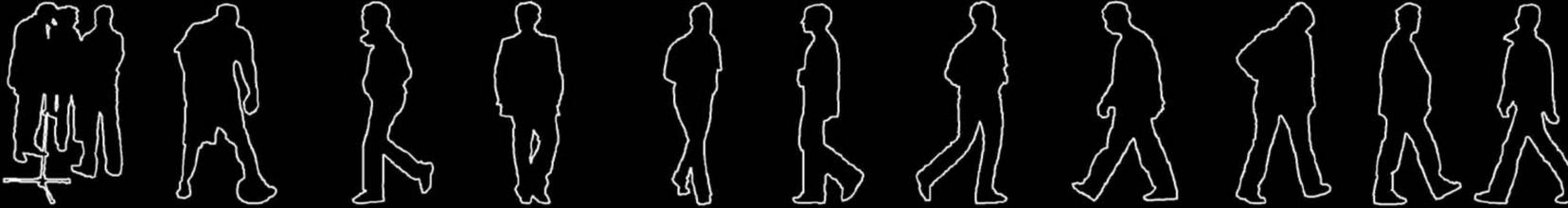
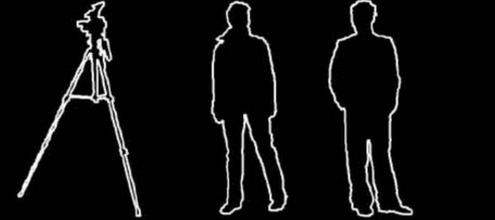
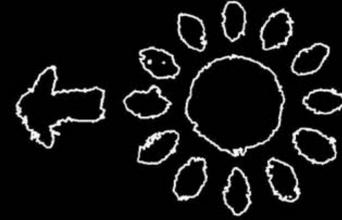
Bei der Umsetzung/Aufnahme der „Patterns“ hat sich sowohl beim Streichquartett wie auch beim Klavier ergeben, das musikalische Grundmaterial noch weiter zu „splitten“ und in harmonische und rhythmische Zentren zu verdichten. Diese Patterns bilden das Material zur Ausformung der „Risse“, die auf die jeweiligen Kundry-Einzelpassagen folgen und zusammen mit einer Video-Bild-Idee weiter ausformuliert werden.

IDEO-Audio

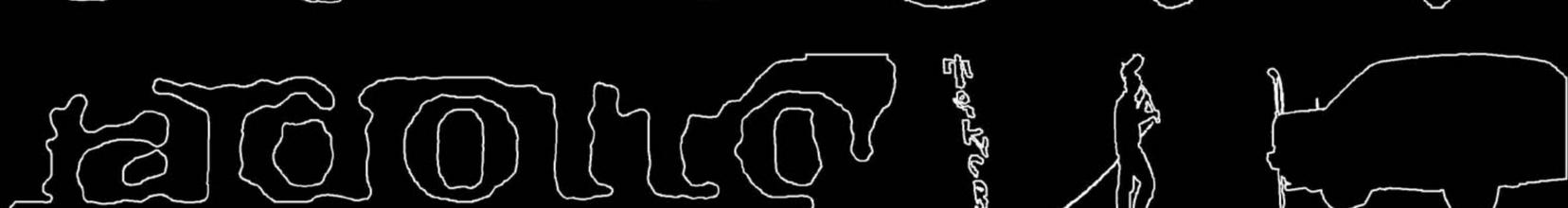
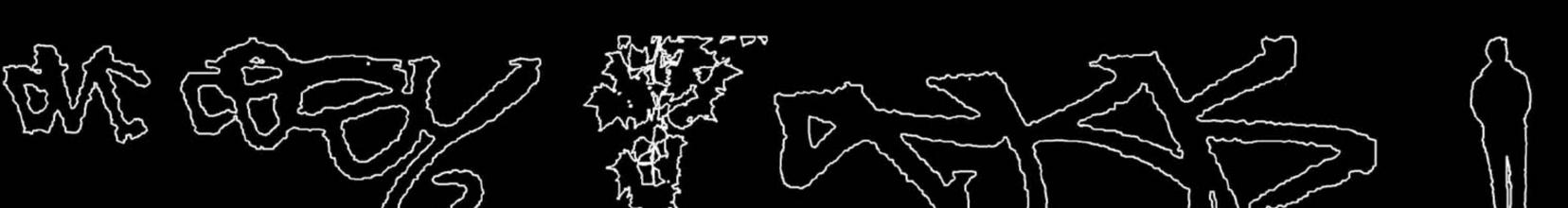
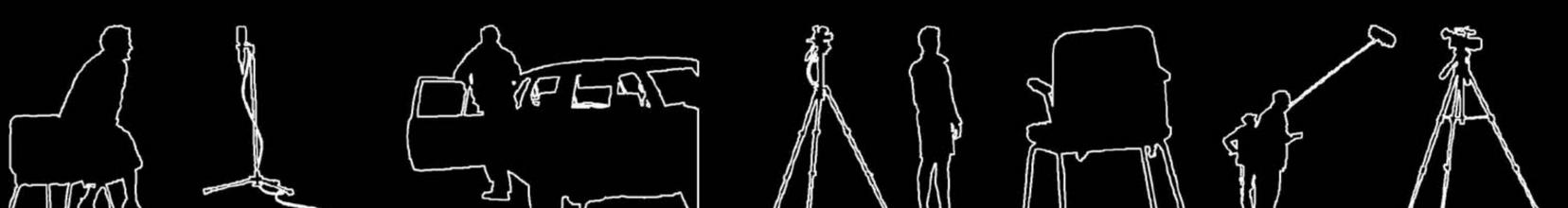
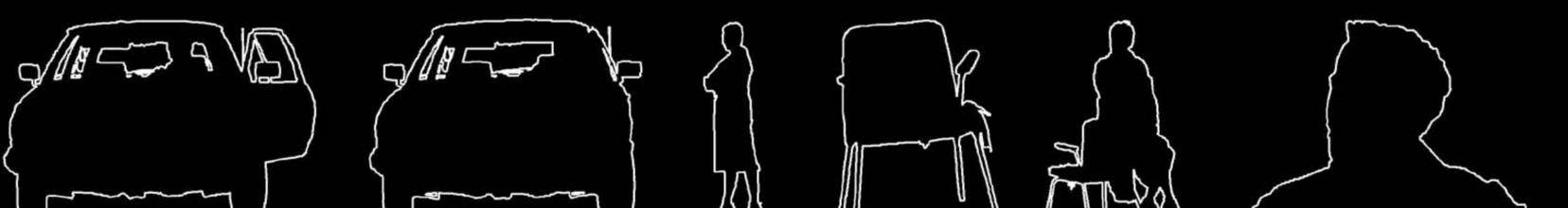
Die Video/Audio-Aufnahmen werden laut Produktionsplan nach Maßgabe der Räume und Verfügbarkeit der Darsteller und Musiker gemacht. Es entsteht schon bei der Aufnahme das Bewusstsein und das feeling für permanenten Wandel und Verwandlung. Die improvisatorische Momentaufnahme setzt auf die Einzelqualität der jeweiligen Szenen und Situationen, aus der heraus sich der noch folgende Neu-Entstehungsprozess ableitet: als Ausstellungsprojekt, als Musiktheater-live-Projekt, als Video-Installation, als Konzert, als Internet-Projekt, als Audio- und/oder DVD-Dokumentation, als Fotodokumentation.



PARKEN NUR F

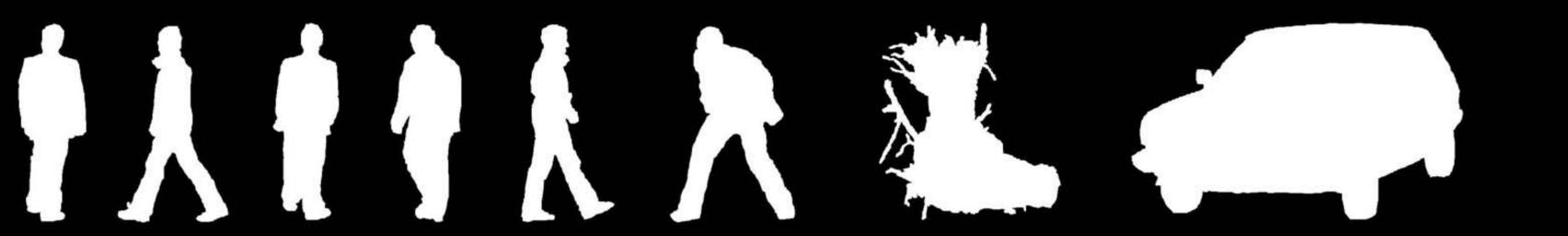
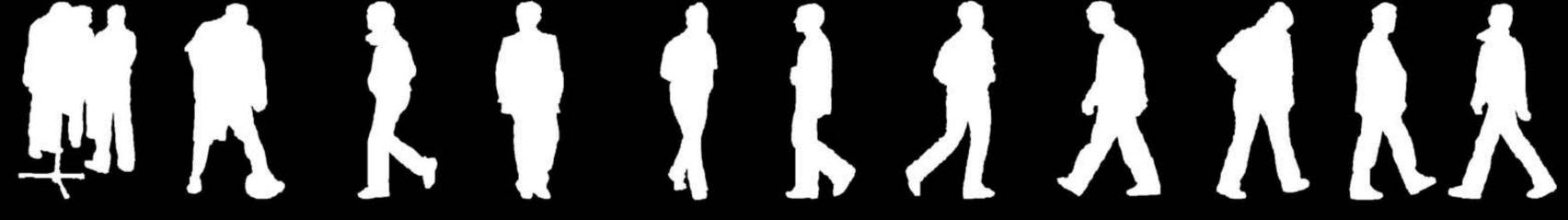


Mitarbeiter
Parkplatz





PARKEN NUR F



Mitarbeiter
Parkplatz

